



## **Erfahrungsbericht Griffith College Dublin (GCD) 2014-2015**

**Name:** Pascal Salmen

**Adressdaten:** pascal-salmen@web.de

**Heimathochschule:** Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

**Gasthochschule:** Griffith College Dublin

**Studienfach:** BWL-Bank

**Studienziel:** Bachelor of Arts

**Semester:** 5. Semester

**Zeitpunkt:** 13. September 2014 – 21. Januar 2015

**Jahrgang:** 2012

## **Vorbereitung des Aufenthalts**

Die Planung und Vorbereitung des Auslandsaufenthalts gestaltet sich relativ einfach. Ich habe mich vorab für Dublin und das Griffith College entschieden und dann ging auch alles ganz schnell. Dazu half mir die Webseite des DHBW Auslandsamts und Frau Süchting, die mir sehr half die nötigen Dokumente zu beschaffen.

Die Kommunikation mit dem Griffith College geschieht über Florian Burkhardt, den „German Office Manager“ mit Sitz in Deutschland. Herr Burkhardt steht für alle Fragen während des Bewerbungsprozesses zur Verfügung und kümmert sich gerne und schnell um die Anliegen der zukünftigen Studenten.

Ein äußerst wichtiges Dokument ist das Learning Agreement, das am Besten so früh wie möglich mit dem jeweiligen Studiengangleiter an der DHBW abgestimmt werden sollte, um eine Anrechnung der Klausuren im Ausland zu gewährleisten. Eine Liste mit den in Dublin angebotenen Kursen kommt allerdings erst nach der endgültigen Anmeldung am Griffith College und es ist nicht gewährleistet, dass alle Kurse zustande kommen. Vor Ort am Griffith College ist man dann selbstständig für die Kurswahl verantwortlich. Man bekommt verschiedene Stundenpläne und kann sich seine gewünschten Kurse aus einer Vielzahl von verschiedenen Programmen herausuchen.

Weiterhin benötigt ein Student am Griffith College die Vereinbarung mit der DHBW Stuttgart und seinem Arbeitgeber. Ansonsten muss ein Transcript of Records (aktueller Notenstand/Zeugnis) vorgelegt werden, das kostenlos an der DHBW beantragt werden kann. Man ist jedoch verpflichtet dieses Dokument persönlich abzuholen, das sich in meinem Fall äußerst schwierig gestaltet, da ich eine Praxisphase in Bielefeld verbrachte. Ein Versand als E-Mail ist aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Weiterer Bestandteil der Vorbereitung ist die Wohnungssuche, die sich jedoch von Deutschland aus sehr schwierig gestaltet. Insgesamt ist Dublin ein sehr teures Pflaster und der Andrang an Studenten aus aller Welt ist äußerst hoch, was die Wohnungssuche auch mal ein paar Wochen dauern lassen kann. In meinem Fall habe ich vorab ein Hostel für die ersten Wochen gebucht und in dieser Woche, die Wohnungssuche äußerst intensiv betrieben. Dazu dient am Besten daft.ie. Auch am Campus direkt gibt es die Möglichkeit in einem Studentwohnheim zu wohnen, jedoch ist dies sehr teuer und man kann sich seine Mitbewohner nicht wirklich aussuchen.

Deshalb würde ich jedem empfehlen in einer möglichst internationalen WG zu wohnen, um auch zu Hause viel Englisch zu sprechen.

Meinen deutschen Mobilfunkvertrag konnte ich ohne Probleme um eine Europa-Option erweitern und so in Irland und auch nach Deutschland kostenlos telefonieren. Deshalb empfehle ich jedem vorab mit seinem deutschen Telefonanbieter zu sprechen, da diese Verträge meist nicht stillgelegt werden. Ansonsten gibt es auch viele Möglichkeiten für ein paar Euro in Dublin einen Telefonanbieter mit einer SIM-Karte zu finden, damit Inlandsgespräche und Internet zur Verfügung stehen.

Ein Konto habe ich in Irland nicht eröffnet, da es sich für die kurze Zeit nicht lohnt. Allerdings habe ich mich vorab, um ein Konto bei der DKB (Deutsche Kreditbank) bekümmert, mit dem man im Ausland problemlos und kostenlos an jedem Geldautomaten (ATM) Geld abheben kann. Auch wenn man Gebühren für Abhebungen zahlt, kann man wenige und dafür größere Beträge abheben.

Insgesamt gestaltet sich die Vorbereitung des Auslandssemester einfach. Man sollte sich vorab mit der irischen Kultur und nochmal intensiver mit der Englischen Sprache vertraut machen. In Irland wird Englisch mit einem anderen Akzent gesprochen, was es zu Beginn eventuell etwas schwierig macht die Einheimischen zu verstehen. Aber da kommt man relativ schnell rein.

## **Studieren am Griffith College**

Das Griffith College ist eine private Hochschule in Dublin und bietet Kurse in Business, Journalism and Media, Law, Design und Computing an.

Ich habe folgende Kurse in der Business Faculty belegt:

- Strategic Financial Management
- Strategic Management
- Sales Management
- International Human Resource Management

Die Vorlesung Strategic Financial Management umfasst Themen rund um die finanzielle Planung in Unternehmen. Die hauptsächlichen Themenbereiche waren Investitions- und Unternehmensbewertung, Mergers & Acquisitions, Sicherheitsgeschäfte, wie Optionen und SWAPs, und Capital Markets. In diesem Modul wurde

ein In-Class Test Ende Oktober (circa Mitte des Semesters) und eine Klausur am Ende des Semesters verlangt. Insgesamt war dieses Modul - gerade im Bereich BWL-Bank – sehr hilfreich.

Die Vorlesung Strategic Management beschäftigte sich hauptsächlich mit der strategischen Ausrichtung eines Unternehmens. Dabei wurde sich entlang des strategischen Prozesses gehandelt und viele Modelle betrachtet und angewandt, um die richtige strategische Ausrichtung eines Unternehmens zu gewährleisten. Dabei ging es um folgende Phase:

- Scanning the Environment
- Strategy Formulation
- Strategy Implementation
- Evaluation

Die wichtigsten Modelle waren die PEST-Analyse, Porter's Five Forces, Porter's Generic Analyse und das Balance-Scorecard- Modell.

Die Kursleistungen mussten in Form eines Assignments (40%) und einer Klausur am Ende des Moduls (60%) erbracht werden. Das Assignment ist eine schriftliche Hausarbeit über 3000 Wörter und beschäftigte sich mit der strategischen Ausrichtung und Expansion in verschiedene Länder eines amerikanischen Versicherungsunternehmens. Die Vorlesung war sehr gut und informativ. Der Dozent war teilweise etwas unorganisiert, aber er konnte die Themen gut vermitteln.

Weiterhin belegte ich das Modul Sales Management, das sich grundsätzlich mit dem Vertrieb eines Unternehmens beschäftigt und man einen guten Überblick über verschiedene Vertriebsthemen bekommt. Vom Verkaufsprozess über verschiedene Vertriebsmethoden bis zum Management von Vertriebseinheiten wurden viele Themen abgedeckt. Die Kursleistungen wurden in Form einer Präsentation (15%), eines Assignments (35%) und einer Klausur (50%) erbracht. Die Präsentation war eine 10-minütige Verkaufspräsentation im B2B-Kontext über ein selbstgewähltes Produkt. Dabei lernte man die Englische Sprache in einem professionellen Kontext kennen und konnte seine Präsentationsfähigkeiten verbessern. Weiterhin wurde ein Assignment über die Evolution of Personal Selling geschrieben. Dabei sollte man die wichtigsten Punkte der verschiedenen Epochen betrachten und wie sich Vertrieb von einem nur Produkt-orientierten Verkaufen hin zu einem Beratungsansatz und Customer Relationship Management (CRM) gewandelt hat. Das Modul war wirklich

sehr gut und man konnte wichtige Themen nicht nur für die Hochschule in Deutschland, sondern auch für das Berufsleben mitnehmen.

Das letzte Modul war International Human Resource Management (IHRM), das ich freiwillig belegte. Dieses Modul belegte ich aus persönlichem Interesse. Es beschäftigte sich mit den unternehmerischen HR-Angelegenheiten im Rahmen einer Expansion. Beispielsweise waren Fragestellungen:

- Wie setzt man in einem Unternehmen eine Expansion am Besten um?
- Wie bereitet man die Mitarbeiter auf das Arbeiten im Ausland vor?
- Wie werden solche Mitarbeiter entlohnt?

Es war ein sehr gutes Modul mit einer klasse Dozentin, die hauptsächlich Unternehmensberaterin im HR-Bereich ist und somit täglich mit diesen Themen zutun hat. Insgesamt war dies mit Strategic Management die beste Vorlesung am Griffith College Dublin. Die Leistungen wurden in Form eines Assignments (40%) und einer Klausur am Ende (60%) erbracht. Das Assignment war eine Case-Study zum Thema einer internationalen Expansion einer Hotel-Gruppe. Dabei sollten wir uns zwei bis vier Themenbereiche aus der Vorlesung heraussuchen und diese auf die Hotel-Gruppe anwenden.

Das Griffith College Dublin ist insgesamt eine sehr internationale Hochschule mit Studenten aus 70 Nationen. So trifft man auf Amerikaner, Franzosen, Chinesen, Japaner, Schweden, Finnen und viele mehr. Außerdem trifft man viele Deutsche und auch Studenten der DH aus verschiedenen Studiengängen. Insgesamt sollte man sich jedoch einen internationalen Freundeskreis aufbauen, um möglichst viel Englisch zu sprechen und mit verschiedenen Kulturen in Kontakt zu kommen.

### **Aufenthalt im Gastland**

Dublin an sich ist eine wirklich sehr schöne Stadt und bietet viele Möglichkeiten seine Freizeit sinnvoll zu nutzen. Da viele große, internationale Unternehmen, wie Google, Facebook oder Dropbox, in Dublin ihre Europa-Headquarter haben und die meisten Colleges in der Nähe der Stadt sind, trifft man sehr viele, junge Leute aus unterschiedlichen Kulturen.

Wie schon oben beschrieben, gestaltet sich deshalb die Wohnsituation in Dublin äußerst schwierig und ist aufgrund der hohen Nachfrage an Wohnraum extrem teuer.

Man sollte schon für ein Einzelzimmer in Nähe des Griffith Colleges und des Stadtzentrums 500-600€ einplanen. Dazu kommen meistens noch die Rechnungen für Strom und Wasser, sodass man insgesamt circa 650€ dafür berechnen sollte. Ich lebte in Dublin 8 mit zwei Frauen zusammen. Eine kam aus Südafrika und die andere aus Venezuela, sodass zu Hause nur Englisch gesprochen wurde und man viel über deren Kulturen und Gewohnheiten lernen konnte.

Weiterhin sind die Lebenshaltungskosten in Dublin sehr hoch. Für Lebensmittel und beim Ausgehen kann man ungefähr das Doppelte im Vergleich zu den gewohnten Preisen in Deutschland erwarten. Jedoch gibt es verschiedene Möglichkeiten, an der ein oder anderen Stelle, Geld zu sparen. Zum Beispiel würde ich jedem Studenten in Dublin empfehlen möglichst bei den deutschen Discountern, wie z.B. Aldi und Lidl, einzukaufen und die Touristen-Hotspots, wie die äußerst bekannte Temple Bar zu meiden. In der Temple Bar herrscht zwar eine sehr gute Atmosphäre und es wird gegen Abend viel Live-Musik gespielt, jedoch kann man das an anderen Stellen in Dublin für die Hälfte haben.

Außerdem sollte man den Auslandsaufenthalt auch dazu nutzen die Insel zu erkunden und für ein Wochenende ein Auto mieten oder an einer von der Student Union angebotenen Tours zu verschiedenen Plätzen teilnehmen. Es gibt wirklich sehr schöne Orte und Städte in Irland, wie z.B. die Cliffs of Moher, Belfast oder Galway.



Wenn man zentrumsnah wohnt, kann man eigentlich alles zu Fuß erreichen. Ich habe mir für die Zeit in Dublin über adverts.ie ein Fahrrad für circa 70€ gekauft, womit ich dann zum College fahren konnte. Aber auch am Wochenende bietet das Fahrrad große Vorteile. Wir haben des Öfteren am Wochenende Fahrradtouren gemacht und so konnte man gerade die Stadt und die nähere Umgebung sehr gut erkunden.

Insgesamt kann ich jedem Dublin nur empfehlen und trotz der kleinen Entfernung zu Deutschland findet man eine große Vielfalt an Kulturen und Menschen. So lernt man viele Leute kennen und kann sich ein internationales Netzwerk aufbauen.

### **Persönliche Wertung des Aufenthalts**

Insgesamt war das Aulandssemester eine sehr gute Erfahrung, die ich jedem nur empfehlen kann. Gerade Dublin ist für einen Auslandsaufenthalt perfekt, da man trotz der geringen Entfernung viele verschiedene Leute kennenlernt. Auch deshalb ist es sehr gut um sein Englisch zu verbessern. Diese beiden Punkte machten das Semester wirklich unvergesslich und wunderbar. Man lernte am Griffith College viel Fachliches dazu, konnte sich aber auch persönlich weiterentwickeln. Die Mitarbeiter am Griffith College und insgesamt die Iren sind ein sehr freundliches Volk und stehen bei jeglichen Problemen zur Verfügung. Man sollte in dieses Auslandssemester äußerst offen gehen und viel dazulernen wollen.